

3/322	Kirkel,	als Reichsholzhauslager im März 1935 erstellt (Abt. 8/277),
	Ehrenname:	Gustav Adolf von Nassau-Saarbrücken ³⁰ ,
4/322	Bischmisheim	im März 1935 als Reichsholzhauslager in Scheidterberg errichtet, im Oktober 1937 nach Bischmisheim verlegt u. am 20. Oktober bezogen,
	Ehrenname:	Gottfried von Straßburg ³¹ ,
5/322	Illingen,	im März 1935 als Reichsholzhauslager errichtet, im Frühjahr 1938 Verlegung der Abt. innerhalb des Standortes (Abt. 6/277),
	Ehrenname:	Spichern ³² ,
6/322	St. Wendel,	im März 1935 als Reichsholzhauslager errichtet (Abt. 9/277), im Oktober die Feldstraße am Fuße des Bosenberges verlegt,
	Ehrenname:	Jakob Johannes ³³ ,

- im Gruppenbereich 323, Merzig

Abteilung	1/323	Hilbringen,	am 1. März 1935 als Reichsholzhauslager erstellt (Abt. 1/277)-
		Ehrenname:	Wilhelm von Fellenberg ³⁴ ,
	2/323	Brottdorf-Ba- chem, :	im März 1935 als Reichsholzhauslager errichtet (Abt. 4/277),
		Ehrenname	Eugen von Boch ³⁵ ,

³⁰ Ebd. S. 42ff. Graf Gustav Adolf von Nassau-Saarbrücken, am 27.3.1632 in Saarbrücken geb., nach Teilung der Besitzungen Erhalt der Grafschaft Saarbrücken und der Vogtei Herbitzheim, ab 1662 Regent der Grafschaft Saarbr.; gewürdigt wahrscheinlich wegen seiner Treue zum Kaiser gegenüber Frankreich, das ihn gefangen hielt; in der Schlacht am Kochersberg (Elsaß) gegen die Franzosen verwundet und in Straßburg 1677 gestorben; in der Andreaskapelle der Thomaskirche zu Straßburg beigesetzt. - Barackenbauweise als "Reichsholzhauslager".

³¹ Ebd. S. 32ff. Zum Einsatz der Abteilung z.B. im November 1941 s. Arch. dép. de la Moselle, 4 AR 183. Höfischer Dichter, gest. 1215.

³² H.G. Klockner (Hg.), Ehrennamen, S. 69ff. Im Gedenken an die Schlacht am Spichererberg am 6.8.1870 durch preuß. Truppen unter General von François; Erwähnung auch der im Volksmund so genannten "Schulze-Kathrin"; ab 1.2.1939 dem Arbeitsgau XXIV Mittelrhein unterstellt.

³³ Ebd. S. 75-78. Jakob Johannes wegen Vergehens gegen die Proklamation von 7.10.1919 in Saarbrücken (angebl. Mordversuch gegen die franz. Besatzungstruppe und Waffenbesitz) am 8.10. vom franz. Kriegsgericht zum Tode verurteilt und am 20.10. hingerichtet. Siehe Junge Saarfront, 39. Folge, 21. Weinmond (Oktober 1934).

³⁴ H.G. Klockner (Hg.), Ehrennamen, S. 50ff. Wilhelm von Fellenberg (1789-1880), Schweizer, verh. mit Virginie Boch (Merzig); wegen seiner Verdienste im rationellen Ackerbau und in der Verbesserung der Wiesen (sog. "Besseringer Wiesen") sowie als Initiator einer Fabrik für Drainröhren im Brottdorfer Tal.